

Der Mensch steht im Zentrum

Hospiz Aargau ist auch im Flecken aktiv. Zweimal monatlich mit einem Trauertreff, vergangenen Dienstag mit Referaten.

BAD ZURZACH (uz) – «Jeder Stein steht für eine Person, die bei uns verstorben ist», erklärte Lars Hollerbach und zeigte ein Foto von bunt bemalten Steinen, die – in Spiralförmigkeit angeordnet – zum Wandschmuck im Brugger Hospiz gehören. Es fiel auf: Kein Stein ist wie der andere, jeder trägt eine eigene Bemalung, und alle sind sie mit je unterschiedlichen Initialen versehen. «Wie die Menschen eben, die bei uns verstorben sind», sagt Lars Hollerbach und macht damit deutlich, dass im Hospiz der Mensch im Zentrum steht. Der Mensch in seiner Einzigartigkeit und in seiner Ganzheit, und dass man im Hospiz alles daransetzt, den Patientinnen und Patienten ihre Selbstbestimmtheit und ihre Autonomie zu belassen.

Hollerbach und Zimmermann

Lars Hollerbach ist stellvertretender Geschäftsleiter von Hospiz Aargau. Vergangenen Dienstagabend war er im Generationenhaus Bad Zurzach zu Gast und stellte den Verein Hospiz Aargau und dessen Tätigkeiten vor. Neben ihm referierte auch Seelsorger Andreas Zimmermann. Im Verein Hospiz Aargau verantwortet er den Bereich «Trauertreff».

Hospiz Aargau? Brugger Hospiz? Trauertreff? Der Reihe nach: Der Verein «Hospiz Aargau» betreut und begleitet sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Gearbeitet wird in den drei Bereichen «Hospiz Stationär Brugg», «Hospiz Ambulant» und «Hospiz Trauertreff».

Ein Rundgang in Gedanken

Beim Bereich «Hospiz Stationär Brugg» handelt es sich um das oben erwähnte Brugger Hospiz. Lars Hollerbach lud die rund 20 Anwesenden ein, ihn in Gedanken auf einem Rundgang durch das Hospiz in Brugg zu begleiten.

Das Hospiz ist im ehemaligen Bezirksspital Brugg untergebracht. Es umfasst zehn Zimmer, und will für sterbende Menschen und ihre Angehörigen ein Ort der Ruhe und Geborgenheit sein.

Um die ganzheitliche Betreuung der Patientinnen und Patienten kümmern sich 30 Festangestellte und rund 70 freiwillig Mitarbeitende.

Wer im Hospiz lebt, soll seinen Weg in Selbstbestimmung und möglichst befreit von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen gehen können. Das dürfe man aber nicht falsch verstehen, betonte Lars Hollerbach. Zu den Hospiz-Leitsätzen gehöre es, das Leben weder künstlich zu verlängern, noch es abzukürzen. Wer sein Leben mit Exit oder einer ähnlichen Organisation beenden wolle, dürfe dies nicht in den Räumen des Hospizes tun. Man verurteile eine Entscheidung für Exit zwar nicht, fühle sich aber der Hospiz-Philosophie verpflichtet.

Zehn Zimmer

Die zehn Hospizzimmer sind der Pflegesituation ihrer Bewohnerinnen und Bewohner entsprechend eingerichtet, verbreiten aber keine Spitalzimmeratmosphäre. Der Mensch steht im Mittelpunkt, nicht dessen zum Tode führende Erkrankung. Hollerbach illustrierte dies, indem er von vollem Leben erzählte, dass sich auf der Station abspiele. Vom Lachen und Weinen, vom Zeithaben füreinander, vom Anteilnehmen, von Musik, Gesang und Tanz, vom Festefeiern und von Ritualen zum Abschiednehmen.



Wandschmuck im Hospiz Brugg. Kein Stein ist wie der andere, jeder trägt eine je eigene Bemalung, und alle sind sie mit unterschiedlichen Initialen versehen. «Die Steine stehen für die Menschen, die bei uns verstorben sind», sagt Lars Hollerbach.

Angehörige sind willkommen

Patienten und Angehörigen stehen neben dem Zimmer auch ein gemeinsamer Wohnraum und ein grosszügig angelegter Balkon/Dachgarten offen.

Und apropos Angehörige: Dass Angehörige Tag und Nacht willkommen sind, verstehe sich von selbst, erklärte Hollerbach. Besuchszeiten kenne man keine. Und es gehöre zum Hospiz-Gedanken, dass sich die Mitarbeitenden um die Angehörigen kümmern und diesen beim Begleiten, Abschiednehmen und Trauern zur Seite stehen.

Begleiten auch zu Hause

Lars Hollerbach stellte im Weiteren den Bereich «Hospiz Ambulant» vor. «Hospiz Ambulant» begleitet Menschen, die zu Hause sterben und von Angehörigen gepflegt werden. Die Angehörigen werden durch ausgebildete Freiwillige entlastet, indem diese während des Tages oder in der Nacht Einsätze leisten, Wache halten oder einfach da sind. Die Einsatzzentrale von Hospiz Ambulant ist rund um die Uhr erreichbar.

Trauertreff in Bad Zurzach

Schliesslich war es an Seelsorger Andreas Zimmermann, den Bereich «Trauertreff» vorzustellen.

Trauertreffs sind Selbsthilfegruppen, die Trauernden helfen, ihr seelisches Gleichgewicht wiederzufinden. Es geht um Gemeinschaft, Gespräch und Austausch. Man fängt sich – wenn man so will – gegenseitig auf.

Die Trauertreffs werden von ausgebildeten Freiwilligen begleitet und an sechs Standorten im Aargau angeboten. Unter anderem auch in Bad Zurzach, im Generationenhaus. Näheres siehe Kasten. Der Trauertreff Bad Zurzach wird von Verena Kalt und Cornelia Huber geleitet. Für Bad Zurzach wäre man froh, wenn sich noch weitere Freiwillige finden würden, um vor Ort mitzuarbeiten. Andreas Zimmermann ermutigte Interessierte, sich zu melden und betonte, dass man auf die Aufgabe vorbereitet und in der Tätigkeit begleitet werde.

Stichwort «Freiwillige»: Laut Hollerbach und Zimmermann gehören freiwillig Mitarbeitende zum Fundament von Hospiz Aargau. Einsätze sind in allen drei Bereichen des Vereins möglich. Im persönlichen Gespräch kann man sich über Voraussetzungen, Ausbildung und Einsatzmöglichkeiten informieren.

In Frieden weitergehen

Nach einer Fragerunde wies Lars Hollerbach auf das mitgebrachte Prospektmaterial hin und lud die Anwesenden ein, sich zu bedienen. In einem dieser Prospekte wird der Schriftsteller Adalbert Stifter zitiert: «Nur die Ruhe in uns selbst lässt uns sorglos zu neuen Ufern gleiten.» Eine treffende Zusammenfassung, denn Lars Hollerbach sagte, dass «Hospiz Aargau» für Sterbende und Angehörige ein Ort der Ruhe und Geborgenheit sein möchte, der es möglich macht, in Frieden weiterzugehen.

Hospiz Aargau

Nähere Informationen:

hospiz-aargau.ch

Auskünfte und Anfragen:

Telefon: 056 521 00 00

E-Mail: hospiz@hospiz-aargau.ch

Einsatzzentrale Hospiz Ambulant

Telefon: 079 320 99 15

Spenden

«Hospiz Aargau» ist auf Spenden angewiesen. IBAN: CH83 0900 0000 5007 1730 8

Trauertreff Bad Zurzach

Generationenhaus, Quellenstrasse 5
Jeden 1. und 3. Montag im Monat
18.30 bis 20.30 Uhr



Lars Hollerbach, stellvertretender Geschäftsleiter, stellt den Verein «Hospiz Aargau» und dessen Tätigkeiten vor.



Seelsorger Andreas Zimmermann spricht über die Trauertreffs und weist auf den Trauertreff in Bad Zurzach hin.